Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **40 (1919)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

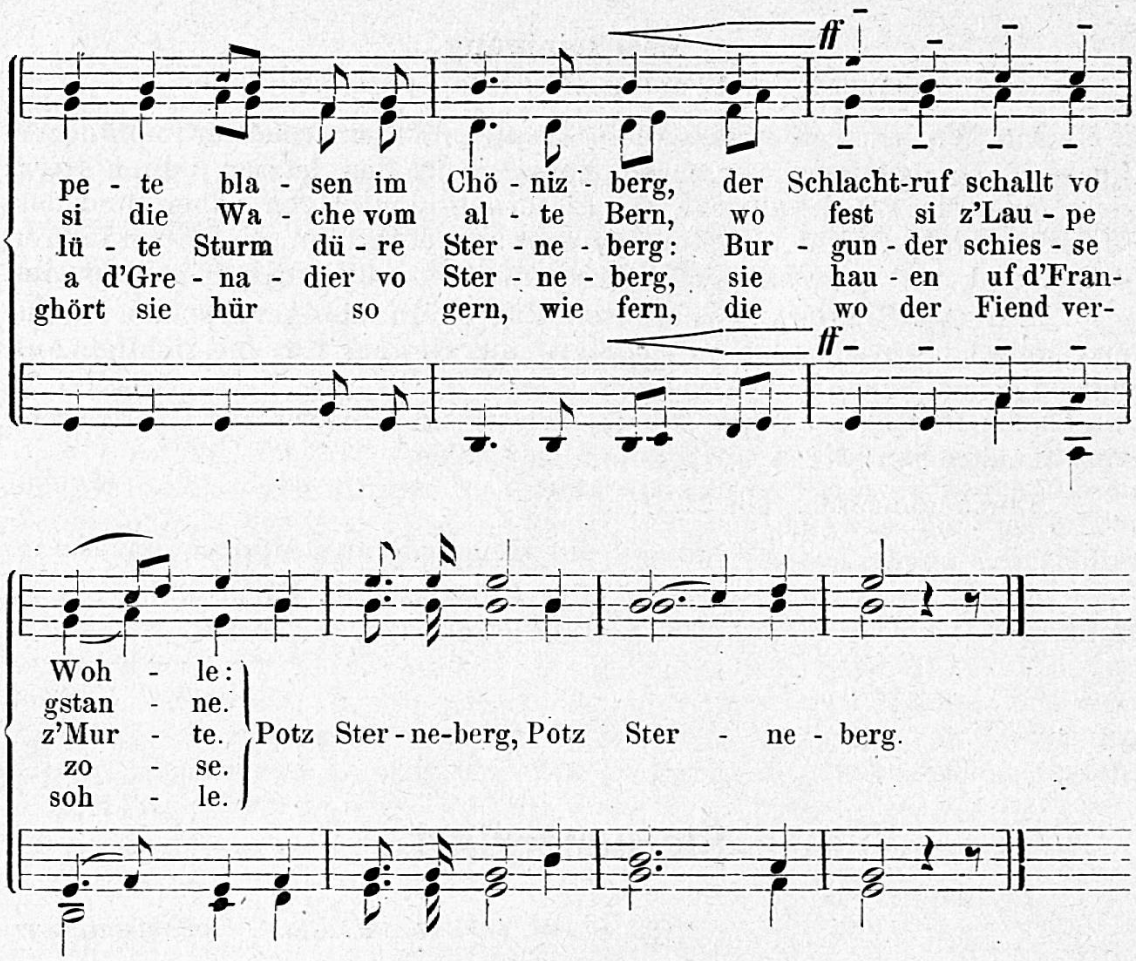
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Literatur.

Der **Schweizer Pestalozzi-Schülerkalender,** Jahrgang 1920, ist in gewohnter, schöner und solider Ausstattung erschienen, zum drittenmal in den drei Nationalsprachen, und wurde so ein nationales Werk. Diese Auflage steigt auf 100,000 Exemplare, ein Erfolg, den kaum ein anderer Kalender erreicht. Herr Bruno Kaiser ist wohl der König unserer Kalendermacher. Dem Kalender ist wieder das Schatzkästlein beigefügt, 292+192 Seiten = 484 Seiten mit rund 1000 schwarzen oder farbigen Bildern! Schon dieser Bilderreichtum ist erstaunlich. *Preis Fr. 2. 90.* Dem Kalendarium mit seinen Köpfen berühmter Männer und Frauen sind Kapitel aus allen Gebieten menschlichen Wissens, welche Jugend und Alter interessieren, beigefügt, nämlich 50 verschiedene Kapitel mit einer seltenen Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts. Ein so reicher Inhalt auf engem Raum erforderte vom Verfasser Kürze des Ausdrucks und Benützung der Bilder zur Veranschaulichung, wodurch zugleich die grösste Klarheit in der Darstellung erreicht wird. Dies ist auch ein Beispiel, das zeigt, *wie viel Zeit in der Schule erspart werden*

kann, wenn der Lehrer im Unterricht die Gegenstände vorweist oder durch Bilder veranschaulicht. Als besonders interessante Abschnitte erscheinen: „Das Feuer“ und „Aus der Geschichte der Eisenbahn“, beide reich illustriert.

Aus dem Schatzkästlein heben wir hervor die Pestalozzi-Preise: 1. Neunter Zeichenwettbewerb nach Natur. Es werden fünf Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen nur eine ausgeführt werden muss. Die Forderungen sind genau festgestellt. 2. Pflanzenwettbewerb. 3. Rätsel- und Schattenbilderwettbewerb. 4. Siebenter Wettbewerb: Wer weiss sich zu helfen? Wer behält ruhig Blut?

Unter den Preisen warten den Gewinnern: 1. 50 silberne Zenituhren, Präzisionsware. Ich kenne einen Gewinner, der schon zwei erhalten hat. 2. Eine Anzahl junge Fruchtbäume. 3. Bücher, Villards-Schokolade usw.

Die Arbeiten werden von Fachmännern einer genauen Prüfung unterzogen, die Namen der Preisgewinner im nächsten Jahrgang veröffentlicht. So bietet der Pestalozzi-Kalender der Jugend vielfache Anregung zum Fleiss und emsiger Arbeit. Er ist ein vortreffliches Weihnachtsgeschenk, künstlerisch ausgestattet, lehrreich und praktisch. Zu beziehen bei Kaiser & Co., Amthausgasse 24, Bern.

* * *

Volkskalender, der **Hinkende Bote** auf das Jahr 1920, ebenso der **Bauern-Kalender** und der **Almanach romand,** erscheinen in der Buchdruckerei Stämpfli in Bern, sind allbekannte und beliebte „Brattigen“. Preis 70 Rappen. Schöne farbige Kunstbeilagen und Portraits schmücken alle drei, ernste und heitere Geschichten dienen zur Unterhaltung. *E. Lüthi.*

Neue Zusendungen 1918.

Vom Institut Orell Füssli, Zürich:
Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft Nr. 253 und 243.

Von der Erziehungsdirektion des Kantons Waadt:
Compte-rendu pour 1917.
Extrait du Compte-rendu 1915 et 1916.

Von Griechenland (Gruppe hellenischer Studenten):
Das vereinigte Griechenland. Offener Brief an Herrn Georges Wagnière, Direktor des Journal de Genève. Genf.

Von Herrn Schulinspektor Marchand, M., Porrentruy:
Examen critique des tendances de l'enseignement primaire actuel. Porrentruy 1918.